

Häfler Schwimmer beim Sprintpokal erfolgreich



Bild (privat): die erfolgreichen Lagenstaffel der Damen
von links: Laura König, Sofia Dimitrijevic, Leonie König, Tina Locher

Am vergangenen Wochenende richtete der 1.SC Ravensburg bereits zum 31. mal seinen international besetzten Ravensburger Sprintpokal aus. 20 Vereine aus Italien, Frankreich, Österreich und dem süddeutschen Raum nahmen mit 263 Aktiven an der Veranstaltung teil, die an 2 Tagen 1322 Starts absolvierten. Der SVF war mit 7 weiblichen und 7 männlichen Aktiven in Ravensburg vertreten und errang neben 2 Siegen 7 weitere Podiumsplätze.

Erfolgreiche weiblichste Teilnehmerin war die Jüngste im Team, Leonie König (Jg 2000), die sich in hervorragender Form präsentierte und über 50m Freistil in ihrer Altersklasse die Goldmedaille erschwamm. Daneben erkämpfte sie Platz 2 über 100m Brust und Platz 3 über 50m Brust. Lea Fessler, ebenfalls Jg 00, lag über 50m Freistil knapp hinter ihrer VereinskongruentIn und gewann Silber, über 50m Brust wurde sie ebenso zweite, diesmal knapp vor Leonie König. Dem Podium ganz nahe kam Laura König (Jg 98) über 100m Brust mit Rang 4. Vordere Mittelfeldplätze erkämpften sich Sofia Dimitrijevic (Jg 98) mit zweimal Rang 5 über 50m Freistil und 100m Brust. Tina Locher (Jg 98) Michelle Häring (Jg 97), sowie Alexandra Schenk (Jg 96) kamen über Mittelfeldplatzierungen nicht hinaus. Sie waren allerdings am Erfolg der Mädchenstaffel beteiligt, die sehr überraschend die Silbermedaille über 4 x 50m Lagen errang.

Erfolgreichster männlicher Schwimmer war Corbinian Thelemann (Jg 92), der über 100m Rücken siegte und über 50m Brust in guten 0:35,53 min. Rang 2 erschwamm. Ein vierte Platz über 50 m Freistil vervollständigte sein gutes Abschneiden, wobei er mit den erzielten Zeiten noch nicht ganz zufrieden war. Rückenspezialist Waldemar Krohmer (Jg 88) sicherte sich über 100m Rücken die Bronzemedaille, über 50m Rücken kam er trotz guten 0:31,55 min nur auf Rang 4. Die übrigen Aktiven des SVF Leon Stockhammer (Jg 01), Piet Latussek (Jg 98), Maik Kuna (Jg 97), Maximilian Thelemann (Jg 97) und Lukas Schenk (Jg 93) mussten sich bei der starken internationalen Konkurrenz mit Mittelfeldplatzierungen zufrieden geben.

Da das regelmäßige Training nach der Sommerpause erst seit 4 Wochen wieder durchgeführt werden kann, sind im Laufe der Wintersaison noch weitere deutliche Leistungssteigerungen bei den Schwimmern zu erwarten.